

Ihre Unterstützung für ein starkes und eigenständiges Programm „Kreatives Europa“

Sehr geehrter Herr Minister Klingbeil,

Wir wenden uns heute an Sie mit der Bitte, sich bei den anstehenden Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU für ein starkes und unabhängiges Programm Kreatives Europa einzusetzen.

Wir sind eine Gruppe von deutschen Kulturorganisationen, die sich aktiv auf europäischer Ebene für Kunst und Kultur und kulturelle Zusammenarbeit engagieren.

Mitte Juli wird die Europäische Kommission ihren Vorschlag für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) vorlegen. In Ihrer Funktion als Mitglied der Ratsformation Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Union wird Ihre Position bei den Haushaltsverhandlungen entscheidend sein.

Kleine Investition - große Wirkung

Trotz der sehr geringen Mittelausstattung, die derzeit nur 0,2 % des gesamten EU-Haushalts ausmacht (2,44 Mrd. EUR über sieben Jahre), hat Kreatives Europa eine deutlich messbare und strategische Wirkung erzielt. Seit 2021 haben deutsche Organisationen 665 mal an Kreatives Europa-Projekten teilgenommen und wurden dafür insgesamt mit rund 132 Mio. EUR gefördert. Denken Sie an länderübergreifende Kulturproduktionen, Künstlermobilität, Festivals und Kulturaustausch – sie wären ohne die Finanzierung durch Kreatives Europa nicht möglich gewesen. Diese Projekte haben unsere internationale Positionierung verbessert, Einkommensströme diversifiziert und neue Exportmöglichkeiten für unseren Sektor eröffnet.

Nach Angaben des [Forschungsdienstes des Europäischen Parlaments](#) erwirtschaftet jeder Euro, der in gemeinsame EU-Maßnahmen zur Unterstützung oder Ergänzung der bestehenden Finanzierung des Kreativ- und Kultursektors investiert wird, potenziell bis zu 11 EUR. Würde die EU ihre Ausgaben für Kultur auf 2 % (ca. 24 Mrd. EUR) des MFR steigen, würde diese Maßnahme 266 Mrd. EUR an zusätzlichem BIP oder 38 Mrd. EUR jährlich einbringen.

Kreatives Europa ist kosteneffizient und hat einen klaren europäischen Mehrwert: Es bündelt die Mittel in transnationalen Partnerschaften, die es Kulturorganisationen ermöglichen, Ressourcen zu teilen, Kosten zu senken und gemeinsame Lösungen wie Plattformen, Koproduktionen oder Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln.

Deutschland ist in Sachen lokaler, regionaler und nationaler Kulturförderung für viele EU Mitgliedsstaaten ein Vorbild, da durch diese Förderung, das kulturelle Erbe, die kulturelle Infrastruktur und lokale Kulturprodukte unterstützt werden. Kreatives Europa bietet ein einzigartiges Angebot, das diese nationalen Maßnahmen komplementiert und internationale Zusammenarbeit ermöglicht und anregt.

Kreatives Europa unterstützt NGOs und KMUs, verbessert den Zugang zum europäischen Publikum und trägt direkt zum Binnenmarkt für Dienstleistungen und geistiges Eigentum bei. Dadurch stärkt es auch die globale Wettbewerbsfähigkeit des Kultur- und Kreativsektors. Die Teilnahme deutscher Kultureinrichtungen an Kreatives Europa leistet zudem einen positiven Beitrag zum Bild Deutschlands in Europa.

Im Gegensatz zu rein nationalen Programmen stärkt Kreatives Europa die Kapazitäten des Kultursektors durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, künstlerische Mobilität und innovative Finanzierungsprogramme. Das Programm hat sich als entscheidend für die Langlebigkeit kultureller Organisationen erwiesen.

Wir sind uns der derzeitigen Haushaltszwänge bewusst. Kreatives Europa ist jedoch keine große Ausgabenlinie im Kontext des gesamten MFR, sondern eine strategische, risikoarme Investition mit sektorübergreifender Wirkung. Hier wird mit einem finanziell vergleichsweise "kleinen" Programm eine große Wirkung erzielt. Die Beibehaltung einer eigenen Haushaltslinie garantiert Sichtbarkeit, Effektivität und einen messbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger. Die Teilnahme an kulturellen Aktivitäten, die über Kreatives Europa unterstützt werden, stärkt den sozialen Zusammenhalt und die Widerstandsfähigkeit sowohl in Deutschland als auch in ganz Europa.

Im Laufe der Jahre hat sich Kreatives Europa zu einem grundlegenden Bestandteil unseres nationalen Kultur- und Finanzierungssystems entwickelt, und wir bitten Sie dringend, dazu beizutragen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Mehr als 1500 Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende in ganz Europa haben sich einem [Aufruf](#) an die Europäische Kommission angeschlossen, Kreatives Europa im nächsten MFR zu erhalten und zu stärken.

Wir begrüßen sehr, dass 27 EU-Kulturminister, darunter auch die Bundesregierung, bereits ein [Schreiben](#) unterzeichnet haben, in dem sie die Europäische Kommission auffordern, dem Programm Kreatives Europa im nächsten MFR Vorrang einzuräumen.

Wir bitten Sie nun, sich dieser Position anzuschließen und dafür zu sorgen, dass dieses kleine, aber hochwirksame Programm nicht verwässert oder unter größeren thematischen Dächern zusammengefasst wird, wo es an operativer Wirksamkeit verlieren würde.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Führungsstärke im Vorfeld dieser wichtigen Verhandlungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mitglieder von Culture Action Europe in Deutschland

Europäische/Internationale Netzwerke

- Compendium Cultural Policies & Trends
- European Choral Association
- European Music Council (EMC)
- European Music School Union (EMU)
- European Theatre Convention (ETC)
- Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK)
- Internationales Theaterinstitut Zentrum Deutschland (ITI)
- Netzwerk europäischer Museumsorganisationen (NEMO)
- YOUROPE - The European Festivals Association

Nationale Verbände und Organisationen

- Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
- Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- Kulturregion Rhein-Neckar
- TGR The Green Room

Für Rückfragen können Sie sich an Simone Dudt, European Music Council (dudt@emc-imc.org, 0228-96699664) oder einen der oben genannten Verbände wenden.

